

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 3 (1917)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Lehrer oder Geishirt?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-525241>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

theima „Die Besserstellung der Lehrerschaft“ gewählt hat, will die liberale Fraktion des Grossen Rates die Revision des Lehrerbesoldungsgesetzes in Fluß bringen. Das jetzige stammt vom Jahr 1897 und schreibt ein Minimum von Fr. 1200! vor. Wer will die Notwendigkeit der Revision bestreiten?

## Lehrer oder Geißhirt?

Mit Bezug auf ein regierungsrätsliches Kreisschreiben an die Schulräte des Kantons Graubünden betreffend Teuerungszulage für die Lehrerschaft schreibt ein Schullehrer dem „Bündner Tagblatt“:

„Das Sorgenkind des Lehrers ist jetzt nicht sein zu kleiner Gehalt, sondern die „Überproduktion“ an Schullehrern. Diese „Überproduktion“, wenn man sie so nennen darf, war eine notwendige Folge des Besoldungsgesetzes vom Jahre 1909.

Nachdem die Lehrer-Gehälter durch dieses Gesetz aufgebessert wurden, glaubte fast jedes zweite Elternpaar, sein Sohn sei zum Lehrer berufen. Man dachte damals genau so wie noch heute: 1100 Franken sind ein schöner Gehalt; im Winter könnte mein Sohn ja nirgends so viel verdienen; Verdienst in der Gemeinde, meistens ja im eigenen Dorfe, quasi vor dem Hause; trockene Füße, angenehme Beschäftigung; Händewaschen; flotte Karriere; Lebensstellung nicht zu vergessen; Wortsführer in der Gemeinde, und so weiter und so fort. Dem jungen Knaben konnte man natürlich nicht verargen, wenn er sofort zusagte, in der Meinung, die Pädagogik und Methodik, oder sagen wir, das Lehren sei so leicht und kurzweilig, wie anderwärts das Zigarrenrauchen, der Kassejaß und das Tragen hoher Stehkragen. Nun aber meinen diese Herren, der Gehalt reiche nicht mehr aus, was wir ohne weiteres zugeben und lebhaft bedauern.

Doch, was können wir da machen? Unsere Gemeinden dingen den billigsten Geißhirten, den billigsten Alphirten, den billigsten Küster und sparen am Schotter auf der Straße. Geben sie den Lehrern eine Teuerungszulage, so laufen ihnen alle Geißhirten, alle Alphirten und alle Küster weg und werden noch Schullehrer und dann führt erst recht niemand den Schotter auf die Straße hinaus.

Wir sind dem Herrn Chef des Erziehungsdepartements gewiß dankbar für seinen Vorschlag und wollen seiner bei den Wahlen gedenken. Wir wären aber dafür, mit der Teuerungszulage und mit der eventuellen Gehaltsaufbesserung zuzuwarten, bis die Konkurrenz in der Lehrerschaft ein bisschen abgenommen hat, dann können wir die Saiten aufziehen und eher im vollen Maße das erreichen, was wir heute erststreben.“

---

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Verhand durch  
Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Inseratenannahme  
durch die Publicitas A.-G. Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70  
(Ausland Porto zuzuzlagen).

Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

---

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident:  
J. Deich, Lehrer, St. Gallen.

Verbandsklassier:  
A. Engeler, Lachen-Bonwil (Telec IX 0,521).